

02.03.2010

„Ein erster Schritt in Richtung Entlastung“ - oder ein erster Schritt in Richtung G7?

Philologenverband zur Vorstellung der überarbeiteten Stundentafel des achtjährigen Gymnasiums durch den Bildungsminister

„Mit völligem Unverständnis muss der Saarländische Philologenverband (SPHV) wieder einmal feststellen, dass der saarländische Bildungsminister Klaus Kessler noch nicht einmal die Stellungnahme der Verbände abwartet (Termin 17.03.2010)“, so der Vorsitzende Klaus Lessel, „bevor er die Einführung einer überarbeiteten Stundentafel für das achtjährige Gymnasium zum Schuljahr 2010/2011 verkündet.“

„Beim ersten Blick auf den Entwurf sind durchaus positive Elemente sichtbar (die schon lange vom Philologenverband gefordert worden sind): Einführung einer Klassenleiterstunde in der Klassenstufe 5, Stärkung der Kernfächer der Mittelstufe durch Stundenerhöhung, keine Ein-Stundenfächer“, so Lessel weiter. Beim genaueren Hinsehen falle in den Klassenstufen 5 und 6 ein neues 3- bzw. 2-stündiges Fach „Naturwissenschaften“ auf, für das es noch keinen Lehrplan gebe und dessen Inhalte auch nicht näher bestimmt würden. Hier werfe wohl schon die Einführung eines siebenjährigen Gymnasiums ihre Schatten voraus.

„Letztlich ist nicht einzusehen, warum die überarbeitete und scheinbar an einigen Stellen mit heißer Nadel gestrickte Stundentafel unbedingt zum neuen Schuljahr eingeführt werden muss“, so Lessel abschließend. Die Probleme, die mit der überhasteten Einführung des G8 geschaffen worden seien, beschäftigten die Schulen und die Lehrplankommissionen heute noch immer. Die Frage einer Schuldstrukturänderung sei völlig offen. Warum müsse jetzt eine weitere hektische Unruhe in die Schulen getragen werden.